

Für meinen Vater
und die übrige Familie
und für meine Freundinnen
Ina und Uli

Gerda Raidt

Wie ein Vogel

Eine Kindheitsgeschichte
aus Ostberlin



Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen trägt die Autorin und Illustratorin die Verantwortung. Beachten Sie bitte auch unser weiteres Print- sowie unser Online- und Veranstaltungsangebot. Dort finden sich weiterführende, ergänzende wie kontroverse Standpunkte zum Thema dieser Publikation.

Bonn 2025
Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung
Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, info@bpb.de

© 2024 Klett Kinderbuch, Leipzig
Text und Illustrationen und Layout: Gerda Raidt
Umschlaggestaltung: Michael Rechl, Kassel
unter Verwendung einer Illustration von Gerda Raidt
Herstellung und Satz: Florian v. Wissel, Köln
Druck und Bindung: Livonia Print, Riga
ISBN 978-3-7425-1217-8
www.bpb.de



*Das soll ich sein.
Ich als Kind. Es ist ein Foto
aus unserem Fotoalbum.*



*Und das ist meine Familie.
Meine Eltern ...*

mein Bruder ...



... und meine Oma.

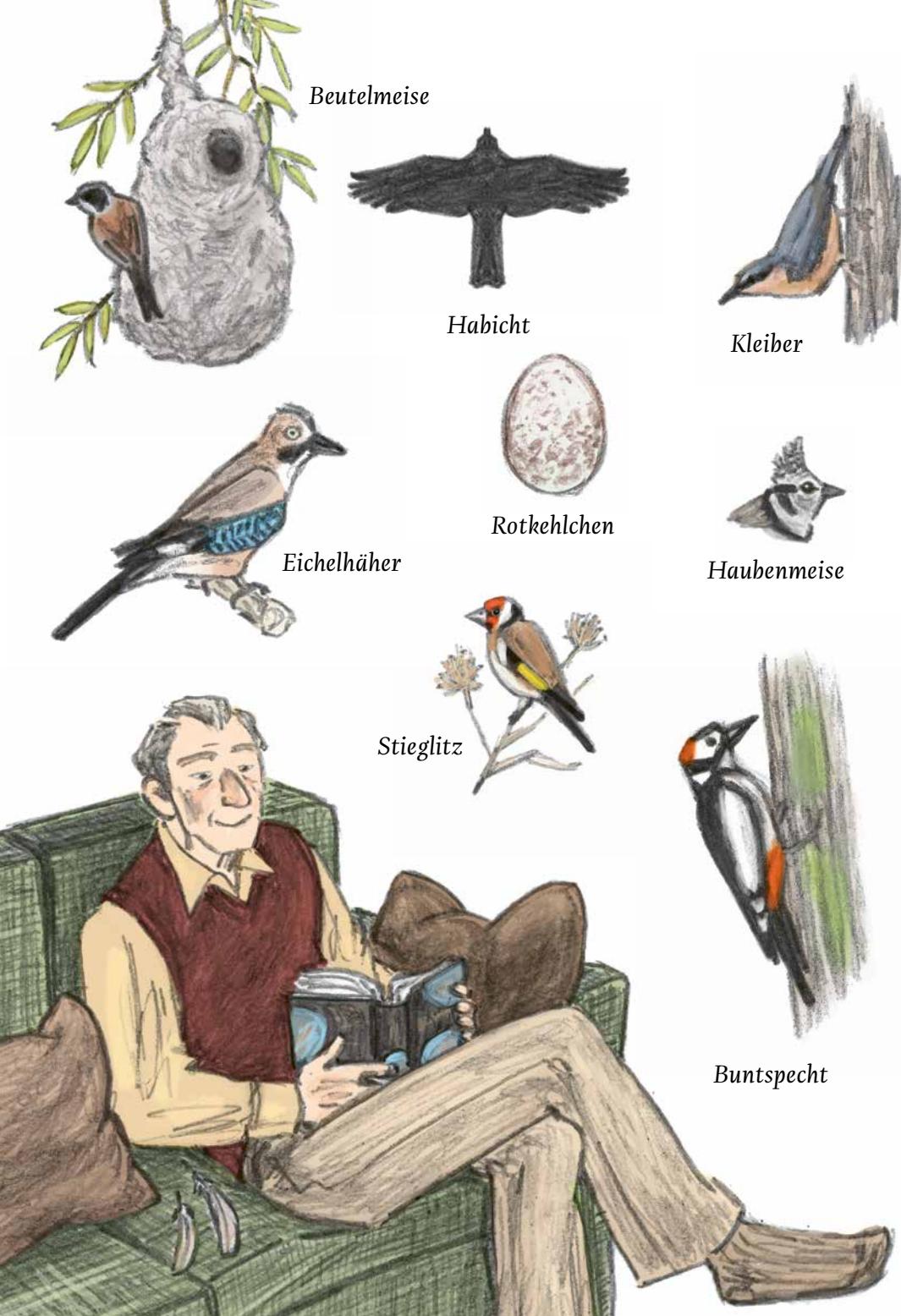




Wenn ich mir das so ansehe in unserem Fotoalbum, dann sieht das alles sehr altmodisch aus. Ich war Kind in einer Welt mit Schwarzweißfotos, Kachelöfen, Telefonen mit Wähl scheibe und der Berliner Mauer.



Obwohl auf den Fotos alles schwarzweiß ist,
hatte meine Welt in Wirklichkeit Farben.



Mein Vater liebte Vögel. Er wusste alles über sie. Was er noch nicht wusste, las er in einem dicken Vogelbuch nach. Bei unseren Spaziergängen zeigte er uns die verschiedenen Arten. Hin und wieder fanden wir besondere Federn. Am besten gefielen mir die kleinen, hellblau und schwarz gestreiften Eichelhäherfedern, aber die fand man nur ganz selten.

